



CONSULAT GÉNÉRAL DE SUISSE
À LOMÉ

Date et heure: 01.12.1991, 1450

Lomé,

B.P. 4851
No 294, Bd. Circulaire
Tél.: 21 56 19

RH.: 350.0 - BI

FAX (228) 21 86 43

p.B. 73. Togo. 0.
p.B. 51. 30. Togo.

T E L E F A X P O U R L E D F A E

No: 63

Nombre de page, y compris page de couverture: 05

Classification: ouvert / ~~chiffre~~

U R G E N T

Destinataire : EDA, Sektion für konsularischen Schutz

Kopien: -EDA, PA II und Presse und Information
-Botschaft, Lagos (direkt)

Texte: Der Putschversuch in Togo geht weiter

Im Nachgang zu meiner Berichterstattung per Funk-Telefon am frühen Vormittag des 28.11.1991 mit Herrn Sektionschef Duboulet erteile ich hiermit die folgende Meldung:

1. Lage : Nachdem die Putschisten gestern über das Nationale Radio erklärt hatten, Premierminister Koffigoh sei frei, das Militär sei in die Kasernen zurückgekehrt (nebst der fortgeführten Besetzung des Radios) umzingeln die Militärs seit gestern abend erneut die Residenz des Premierministers. Die Grenzen zu den Nachbarländern sind bis auf weiteres wieder geschlossen, der Flughafen für die Dauer des Ausgangsverbotes, das gestern für die Zeitspanne von 19.00 - 05.00 Uhr erlassen wurde.

Die Lage ist verworren und die Probleme sind nicht gelöst. Das Militär fordert nach wie vor die Auflösung des "Haut Conseil de la République" (HCR) und die Bildung durch den Premierminister einer Regierung, in welcher alle Parteien vertreten sind (dh. inkl. RPT, welches durch das HCR aufgelöst wurde). In einem Communiqué wird erklärt, Staatspräsident Eyadema habe dem amtierenden Premierminister sein Vertrauen erneuert und ihn zu Konsultationen mit den Parteien zwecks Bildung einer Regierung der "Nationalen Einheit" beauftragt, in welche alle Parteien vertreten sein sollen.

Im Falle des Andauerns der Forderungen der Militärs, ist mit dem Widerstand des Volkes zu rechnen, das in keinem Fall akzeptieren wird, dass der Demokratisierungsprozess auf brutale Weise unterbrochen wird und es ist somit mit weiteren Ausschreitungen zu rechnen.

Die Zahl der bisherigen Opfer ist bisher nicht bekannt, da die Putschisten eine Nachrichtenverbreitung über Radio Togo verunmöglichen, aber es dürfte sich um mehrere Dutzend Tote handeln. Namentlich am 28. und 29.11.1991 wurde in den Strassen Lomés wahllos auf Gruppen von Zivilpersonen geschossen, angehlich inkl. auf Kinder. Seit dem 30.11.1991



morgens erfolgten meines Wissens keine Schiessereien mehr.

2. Verbindungen: Die interantionalen Kommunikationen (Telefon, Fax, Telex), die seit dem 28. November 1991 um ca. 09.00 Uhr unterbrochen waren, wurden gestern abend wieder erstellt, währenddem am 30. November 1991 die lokalen Telefonverbindungen den ganzen Tag abgeschnitten waren.

Meine Funk-Kontakte am 29.11.1991 mit der Botschaft Lagos waren um 09.00 Seite Lagos unverständlich, Seite Lomé zeitweise befriedigend hörbar. Um 10.00 Uhr konnte kein Kontakt hergestellt werden.

Es ist je nach Entwicklung der Lage nicht auszuschliessen, dass die internationalen Verbindungen erneut unterbrochen werden. Im Notfall werde ich die Mitteilungen via Berna-Radio durchgeben.

Ferner hat sich die Deutsche Botschaft in Lomé zuvorkommenderweise bereit erklärt, im Dringlichkeitsfall Nachrichten via Bonn, oder auch via Deutsche Botschaft in Lagos (mit welche sie einen offenbar funktionierenden Funkverkehr unterhält) durchzugeben. So hat das deutsche Auswärtigenministerium in Bonn dem EDA bereits am 28.11.1991 eine Nachricht betreffend Wohlaufsein der Schweizerkolonie in Togo übermittelt.

3. Schweizerkolonie

Soweit mir bekannt, sind alle in Togo anwesenden Schweizer wohlauf. Ich hatte im Laufe des Nachmittags und Abends des 29. November 1991 mit den meisten der in Lomé ansässigen und über ein Telefon verfügenden ein Telefongespräch geführt und mich über deren Wohlbefinden überzeugt. Manche können indessen per Telefon nicht erreicht werden. Alle Angesprochenen verharren ruhig zuhause, solange die Gefahr anhält.

Sollte die Lage sich auf eine Art verschlimmern, die besondere Massnahmen zugunsten der Mitbürger erfordert (zu diesem Zwecke bin ich in Kontakt mit den dipl. Vertretungen am Platz) würde ich Sie auf einem der möglichen Verbindungswege orientieren.

Das Reisebüro Pronito (Geschäftspartner von Hotelplan) organisiert derzeit die Abreise von ein paar Touristen, falls die planmässigen Flüge annulliert sind, auf Umweg via Abidjan.

4. Position von Drittstaaten

Die Stellungnahme zum Putschversuch seitens Frankreich dürfte Ihnen durch die internationalen Medien bekannt sein. Derzeit sind 300 französische Fallschirmjäger in Cotonou stationiert, deren geplante Mission darin besteht, die Sicherheit der französischen Staatsangehörigen in Togo zu wahren. Soweit bekannt, sollen deren 10 in Lomé eingetroffen sein, welche nun die Sicherheit der franz. Botschaft wahrnehmen. Das togoische Volk hofft natürlich, dass diese Truppen danebst auch zur Gewährleistung der demokratischen Transition beitragen werden. Die UE Regierung hat den Putschversuch verurteilt, wie auch die Deutsche Regierung das "brutale Einschreiten der Putschisten verurteilt, das den friedlichen Demokratisierungsprozess in Togo in Frage stellt".

Beilage: Fax (dieselbe Nr. 63) vom 28.11.1991, welcher bisher nicht abgesandt werden konnte)
Déclaration v. 30.11.91 div. Parteien

c

(M. Bieri)